

Pflicht-Roll-out-Quote erreicht

[27.03.2026] Die Stadtwerke Bernau erreichen die gesetzliche Quote beim Smart Meter Roll-out und starten die nächste Ausbaustufe. Der weitere Ausbau sowie ein freiwilliges Angebot ab 2026 zeigen, wie sich der Messstellenbetrieb strategisch neu aufstellt.

Die [Stadtwerke Bernau](#) liegen beim gesetzlich vorgeschriebenen Smart-Meter-Rollout im Plan und haben die erste Etappe erreicht. Wie das Unternehmen mitteilt, wurde die von der Bundesnetzagentur vorgegebene Pflicht-Roll-out-Quote von 20 Prozent bis Ende 2025 mit rund 300 installierten intelligenten Messsystemen erfüllt.

Der Einbau digitaler Zähler gilt branchenweit als anspruchsvoll, da bis 2032 sämtliche analogen Stromzähler ersetzt werden müssen. Im vergangenen Jahr setzten die Stadtwerke Bernau dafür auf die Unterstützung eines externen Dienstleisters. „Der Smart Meter Roll-out ist für viele Messstellenbetreiber ein herausforderndes Projekt“, sagt Fabian Schultz, Bereichsleiter Markt und Service. Die Zusammenarbeit habe geholfen, die gesetzliche Vorgabe fristgerecht zu erreichen.

Seit März läuft die nächste Ausbaustufe. Ziel ist es, im Jahr 2026 weitere 500 intelligente Messsysteme zu installieren. Künftig übernimmt das Unternehmen den Einbau mit eigenem Personal. Der festangestellte Zählermonteur Jürgen Weber ist nun für die Installation im gesamten Netzgebiet zuständig. Laut Schultz bringt die Umstellung mehr Flexibilität, optimiert Abläufe und reduziert die Abhängigkeit von externen Partnern. Für Kundinnen und Kunden ändert sich am Ablauf nichts: Betroffene Eigentümer werden weiterhin vorab informiert und erhalten einen Einbautermin.

Der Pflichteinbau betrifft Haushalte und Betriebe mit einem Jahresstromverbrauch über 6.000 Kilowattstunden, Betreiber von Photovoltaikanlagen ab sieben Kilowatt Leistung sowie Nutzer steuerbarer Verbrauchseinrichtungen ab 4,2 Kilowatt, etwa Wärmepumpen oder Wallboxen. Alle übrigen erhalten bei Ablauf der Eichfrist ihres bisherigen Zählers eine moderne Messeinrichtung.

Ab dem zweiten Quartal 2026 wollen die Stadtwerke Bernau intelligente Messsysteme auch auf Wunsch anbieten. Voraussetzung sind ein Mindestverbrauch von 3.000 Kilowattstunden pro Jahr oder bei Photovoltaikanlagen eine Leistung ab zwei Kilowatt. Für den freiwilligen Einbau fallen einmalig 100 Euro an, hinzu kommen mögliche Kosten für Anpassungen am Zählerschrank.

(th)